

### 3.2 Ausbau Eisenhüttenstraße, aktueller Sachstand

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.02.2008

Frau Schreiber beantwortet die Anfrage:

Schon im Haushaltsplan 2007 wurden Mittel für den Ausbau der Eisenhüttenstraße veranschlagt und textlich erläutert, dass die Maßnahme für 2007 vorgesehen ist. Der Haushalt ist in allen Fachausschüssen ausführlich beraten worden.

Die aktuelle Veranschlagung spiegelt den ursprünglich geplanten Ausbau im Bestand wieder. Dieser betrifft den Abschnitt ab Hauptstraße bis zur Lothar-Irle-Straße: Hierfür wurden Zuschussmittel beantragt und Ende 2006 bewilligt.

Wann erhalten die zuständigen Ausschüsse und der Rat eine Entscheidungsvorlage, in der die möglichen Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen sowie finanziellen Auswirkungen sowohl für die Stadt als auch die privaten Beteiligten umfassend dargestellt werden?

Die vorgesehene Ausbaumaßnahme dient auch der Verbesserung der Standortbedingungen für die ansässigen mittelständischen Unternehmen, die auf Grund des aktuellen Verlaufs und des Zustandes der Eisenhüttenstraße erheblichen Standortnachteile hinnehmen müssen.

Nach Vorlage des ersten Entwurfs bat eine Anliegerunternehmen um Änderung der Linienführung zwecks Arrondierung des eigenen Betriebsgeländes. Dieser Wunsch wurde verwaltungsseitig aufgegriffen, eine alternative Ausführungsplanung geprüft, Kosten ermittelt und die Durchführbarkeit untersucht. Nach Vorstellung dieser Planung sprach sich der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Liegenschaften in seiner Sitzung am 25.04.2007 einstimmig (bei einer Enthaltung) für die geplante Änderung der Eisenhüttenstraße aus.

Im Zuge der weiteren Konkretisierung der Maßnahmen unter Einbeziehung der Fragen der Verkehrsführung während des Baus der Weißbrücke entstand die Überlegung einer Alternative durch den Ausbau des Kichtaler Weges.

Der Ausbau des Kichtaler Weges ab Hauptstraße bis zur Eisenhüttenstraße ist verkehrstechnisch die beste Ausbauvariante. Sie entlastet die Ortsdurchfahrt Kaan-Marienborn und die für den Schwerlastverkehr problematische Einmündung Eisenhüttenstraße / Hauptstraße entfällt. Zudem kann ein ansässiges Unternehmen durch die Erweiterung von Produktionsflächen seinen Standort sichern.

Die Verwaltung hat im Laufe des Jahres 2007 eine Ausführungsplanung zur Variante "Ausbau des Kichtaler Weges" erstellt und prüft zur Zeit alle notwendigen Voraussetzungen für eine mögliche Umsetzung.

Die beiden Varianten "Eisenhüttenstraße im Bestand" und "Ausbau des Kichtaler Weges" wurden im Bezirksausschuss am 19.11.2007 und im AfSWL am 12.02.2008 vorgestellt und erläutert. Beide Gremien sprachen sich für die Alternative 2 aus, das sie die verkehrstechnisch beste Lösung mit der größtmöglichen Entlastungswirkung darstellt.

Eine ausführliche Vorlage zur Beteiligung der zuständigen Ausschüsse wird erarbeitet, wenn die mögliche Umsetzbarkeit der Variante "Ausbau des Kichtaler Weges" unter Einbeziehung aller technischen, eigentumsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Fragen abschließend geprüft wurde.

Im jetzigen Planungsstadium ist es wenig zielführend, Gespräche mit den Verkehrsbetrieben zu führen. Diese werden selbstverständlich aufgenommen, sobald eine abschließende Klärung aller offenen Fragen erfolgt ist.

Im Falle der Realisierung der Variante "Ausbau des Kichtaler Weges" ist vorgesehen, den Radweg über die Fahrbahn des Kichtaler Weges zu führen.